

Bis zum 31.1. faxen (069/6693-80-2050), im Fensterumschlag versenden oder auf Postkarte kleben.

Ich melde mich verbindlich mit _____ Personen an zur Tagung
»Für eine andere Politik! Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?«

Ich möchte weitere Informationen über die Veranstaltungen der Kooperationspartner.
 Ich möchte weitere Informationen über die Aktivitäten von **WISSENTTransfer**, insbesondere wäre ich interessiert an

IG Metall Verbindungsbüro
Soziale Bewegungen
z.Hd. Ellen Scherbaum
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
60329 Frankfurt a.M.

Vorname

Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Tel./Fax/E-Mail

Datum/Unterschrift

VSA: Literatur zum Thema



120 Seiten; € 11.80
ISBN 978-3-89965-283-3
VSA: Verlag 2008

IG Metall Projekt Gute Arbeit (Hrsg.)
Handbuch »Gute Arbeit«
Handlungshilfen und Materialien für die betriebliche Praxis
352 Seiten; mit CD;
€ 19.80
ISBN 978-3-89965-255-0
VSA: Verlag 2007

WISSENTTransfer –
WISSENSchaftliche
Vereinigung für
Kapitalismusanalyse und
Gesellschaftspolitik e.V.
Korrespondenzadresse:
Richard Detje
Lange Koppel 120
D-22926 Ahrensburg
Tel.: 0172-4347575
Fax: 040-28 09 52 77-50
E-Mail: buero@
wissentransfer.info

www.wissentransfer.info



220 Seiten; € 12.80
ISBN 978-3-89965-286-4
VSA: Verlag 2008

ABC der Alternativen
Von »Ästhetik des Widerstands« bis »Ziviler Ungehorsam«
Hrsg. von U. Brand, B. Lösch und S. Thimmel.
In Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung, der tageszeitung und dem Wissenschaftlichen Beirat von Attac.
272 Seiten; € 12.00
ISBN 978-3-89965-247-5
VSA: Verlag 2007

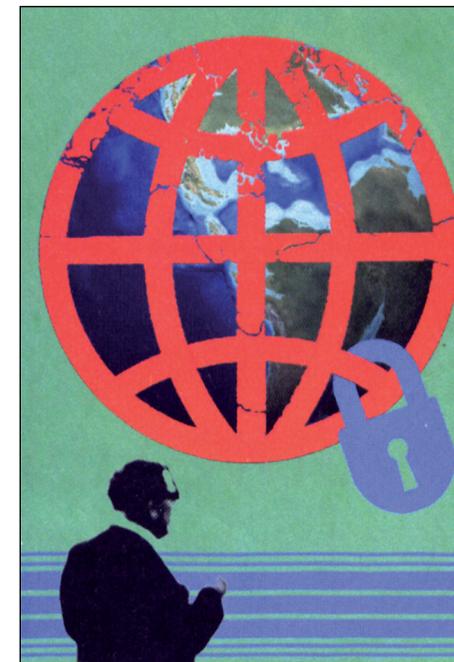
Für eine andere Politik! Wer, wenn nicht wir? Wann, wenn nicht jetzt?

Für eine Verständigung
zivilgesellschaftlicher Kräfte
im Wahljahr 2009

Tagung

**am Samstag, 7. Februar 2009,
11.00-17.00 Uhr**

in der IG Metall-Vorstandsverwaltung
Wilhelm-Leuschner-Str. 79
Frankfurt/Main



IG Metall-Verbindungsbüro
Soziale Bewegungen

Der Rahmen

»Nach dem Crash auf den globalen Finanzmärkten wird die Welt eine andere sein« – diese Einschätzung ist heute weit verbreitet. In einer Welt, in der gewaltige Vermögen vernichtet werden und Märkte zusammenbrechen, in der das Auseinanderfallen von Zahlungsketten nur durch massive staatliche Intervention verhindert werden kann, in einer Welt also, in der De-regulierung und Eigentümerkapitalismus als soziale Utopien diskreditiert sind, steckt der Neoliberalismus in einer Krise, von der er sich vermutlich nicht mehr erholt. In der Tat: Eine andere Welt ist möglich. Welche das sein wird, ist höchst umkämpft.

Da die Zivilgesellschaft der Ort ist, in dem die Kämpfe um Hegemonie ausgetragen werden, kommt den Verständigungsprozessen unter den dortigen Akteuren über Grundlinien sozial emanzipatorischer, ökologisch nachhaltiger und global friedensstiftender Entwicklungsperspektiven eine nicht zu unterschätzende Bedeutung zu.

Ein breites Spektrum von zivilgesellschaftlichen Kräften – von Gewerkschaften über globalisierungskritische Bewegungen, Erwerbsloseninitiativen, Sozialverbände, Friedensinitiativen und Umweltbewegungen – hat sich auf gemeinsame Positionsbestimmungen verständigt, mit denen in die politischen Kontroversen im Wahljahr intervenieren kann.

Die Projekte

Der inhaltliche Rahmen der Verständigung umfasst vier Projekte:

- **Gute Arbeit** als ein Programm, das gegen wettbewerbs- und standortpolitische Vereinnahmungsversuche profiliert werden kann, ein Projekt gegen arbeitsmarktpolitische Repression, Prekarisierung und Lohnsenkungen.
- **Soziale Gerechtigkeit** als Projekt eines erneuerten Sozialstaats, der Teilhabe ermöglicht, die vielfältigen Erscheinungsformen auch verdeckter Armut, Ausgrenzung und Spaltung bekämpft und Ressourcen für die wachsenden Aufgaben öffentlicher Daseinsvorsorge erschließt.
- **Bildung für Alle** in einer Gesellschaft, die in einem skandalösen Maße soziale Ungleichheiten in der Erziehung, im Schul- und Ausbildungssystem fortschreibt und Strukturen konserviert, die Chancengerechtigkeit und solidarisches Lernen verhindern.
- **Globale soziale und ökologische Rechte** als Gegenprojekt gegen die in der Finanzmarktkrise aktualisierte Abspaltung der Peripherie, gegen die globale Ausbreitung von Hunger und Verelendung, die Militarisierung internationaler Konfliktzonen und gegen die negative Beschleunigung der globalen Klimaentwicklung.

Die Tagung soll dazu dienen, die Verständigungsprozesse unter den zivilgesellschaftlichen Kräften voran- und in die gesellschaftlichen Auseinandersetzungen einzubringen.

Der vollständige Text der Verständigungsplattform findet sich auf der Homepage von WISSENTTransfer: www.wissentstransfer.info

Das Programm am 7. Februar 2009

- 11.00 Uhr | Eröffnung
Horst Schmitthenner:
In welcher Gesellschaft leben wir?
- 11.30-12.30 Uhr | **Die Projekte**
»**Gute Arbeit**«: **Christoph Ehlscheid**, Leiter FB Sozialpolitik IG Metall
»**Soziale Gerechtigkeit**«: **Hans-Jürgen Leutloff**, Sozialverband Deutschland
»**Bildung für Alle**«: **Sven Frye**, SJD-Die Falken
»**Globale soziale Rechte**«:
Sabine Zimpel, attac (angefragt)
Moderation: **Angelika Baier**, IG Metall
- 12.30-13.30 Uhr | Mittagspause
- 13.30-15.30 Uhr | **Foren** zur Diskussion der Projektvorschläge: Kontroversen – Übereinstimmungen – Umsetzung
Moderation Forum »**Gute Arbeit**«: **Angelika Klahr**, Koordinierungsstelle gewerkschaftliche Arbeitslosengruppen
Moderation Forum »**Soziale Gerechtigkeit**«: **Alfred Spieler**, Volkssolidarität (angefragt)
Moderation Forum »**Bildung für Alle**«: **Georg Wiesmaier**, GEW
Moderation Forum »**Globale soziale Rechte**«: **Jürgen Knirsch**, Greenpeace (angefragt)
- 15.45-16.30 | **Plenum: Eine Plattform der sozialen Bewegungen – Ergebnisse der Diskussion**
- 16.30-16.45 | **Horst Schmitthenner:**
Ausblick
Ausklang mit Wein & Brezeln